

1259.. — RECKLINGHAUSEN
Le Palais de Justice



Verein für Orts- und Heimatkunde
Recklinghausen e.V.

Programm 1. Halbjahr 2023



Krippenführung

Die beliebte und traditionelle Krippenführung wird wieder in Recklinghausen und im Umfeld stattfinden. In diesem Jahr erkunden wir den Recklinghäuser Süden: Erste Station wird allerdings die Stuckenbuscher Krippe sein – abwarten, was sich das Krippenbauer-Team in diesem Jahr ausgedacht hat. Danach fahren wir nach St. Antonius/König-Ludwig, wo uns Pfarrer Aloys Wiggeringloh führt. Anschließend gibt es für ein Entgelt Kaffee und Kuchen. So gestärkt fahren wir zum Seniorenzentrum Grullbad und sind zum Abschluss in der den Stadtteil „überragenden“ neugotische Marienkirche in Süd, wo es die Krippe der katholischen, polnischsprachigen Gemeinde zu sehen gibt.

Termin: Samstag, 7. Januar 2023, 14.00 Uhr
Treffpunkt: St. Franziskus (Klärung von Mitfahrgelegenheiten)
Leitung: Gerd Schenk

Bitte bei der Anmeldung bei Frau Lippe (501902 oder geschichte@recklinghausen.de) angeben, ob Sie eine Mitfahrgelegenheit benötigen oder ein Auto mitbringen können.

Vortrag

Der Weg in die Diktatur. Die Folgen der Machtübergabe vom 30. Januar 1933

Als Hitler vor 90 Jahren, am 30. Januar 1933, von Reichspräsident Paul von Hindenburg zum Reichskanzler ernannt wurde, schien es vielen Deutschen, als sei dies nur eine weitere der häufigen Regierungsbildungen, die man in der Weimarer Republik erlebt hatte. Es handelte sich jedoch um eine Regierungsbildung, mit der Politiker an die Macht gekommen waren, die von vornherein die parlamentarische Demokratie abschaffen und durch ein autoritär-staatliches politisches System ersetzen wollten, ohne freie Wahlen, ohne Parteienkonkurrenz, ohne unabhängige Justiz.

Der Vortrag des vormaligen Leiters der Gedenkstätte “Topographie des Terrors” in Berlin wird einen Überblick über die Etablierung der NS-Diktatur im Jahr 1933 geben, die Maßnahmen der als »Machtergreifung« bezeichneten Machtübergabe dokumentieren und zeigen, dass der massive Einsatz politischer Gewalt für die Durchsetzung der NS-Herrschaft kennzeichnend war.

Termin: Montag, 30. Januar 2023, 18.00 Uhr
Ort: Aula des Gymnasium Petrinum, Herzogswall
Referent: Rabbiner Prof. Dr. Andreas Nachama, Berlin
Bürgermeister Christoph Tesche (Grüßwort)

*Kooperationsveranstaltung mit der VHS Recklinghausen und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Kreis Recklinghausen e.V.;
Anmeldung bei der VHS Recklinghausen: 02361/502000*

Vortrag

„Bis zu dem Tag, an dem die gerechtfertigten Ansprüche der Besatzungsbehörden erfüllt werden“: Die französische Besetzung Recklinghausens von 1923 bis 1925.

Die Weimar Republik war von Anfang an mit einem Geflecht gravierender Probleme konfrontiert. Die Erfüllung der vom Versailler Vertrag festgelegten Reparationsforderungen stellte die schwerste außenpolitische Belastung der deutschen Regierungen dar, die sich ab 1919 kontinuierlich bemühten, sie abzumildern und ihre Begleichung in die Länge zu ziehen. Infolgedessen galt die Besetzung des Ruhrgebietes durch die französische Armee als Vergeltung für unzureichende Reparationsleistungen. Als größte und wirtschaftlich bedeutendste Stadt an der Nordgrenze des besetzten Reviers wurde auch Recklinghausen ab dem 15. Januar 1923 für 30 Monate besetzt. Rund 4.000 Soldaten nebst Pferden, Geschützen und Panzern wurden an verschiedenen Orten in Recklinghausen einquartiert; das Gymnasium Petrinum diente als Hauptquartier der französischen 47. Infanteriedivision. Die zitierte Parole des örtlichen Kommandanten der Truppen, General Joseph Jean Baptist Laignelot, zeugt von einer Haltung unnachgiebiger Konfrontation zwischen den Besatzungstruppen und den Menschen in Recklinghausen. Allerdings finden sich in Archivquellen auch Beispiele von Anpassung, Annäherung und nachgiebigeren Verhaltensweisen. Der Vortrag beleuchtet die Kommunikation zwischen Besatzungsmacht und Bevölkerung und präsentiert Ergebnisse intensiver Forschungen aus einem Sonderaktenbestand des Stadtarchivs Recklinghausen.



Termin: Mittwoch, 22. Februar 2023, 19.00 Uhr
Ort: Institut für Stadtgeschichte, Hohenzollernstraße 12
Referent: Dr. Benjamin Volf

Vortrag

„Nachbarn von nebenan – verschollen in Riga“

Vortrag von Winfried Nachtwei über das Schicksal der 1941/1942 in das Ghetto Riga verschleppten westfälischen Juden (und das Deutsche Riga Komitee)
Ende 1941/Anfang 1942 wurden in vier Zügen mehr als 4000 jüdische Menschen aus Westfalen und dem Rheinland in das „Reichsjudeng-

hetto“ Riga deportiert, unter ihnen 95 Erwachsene und 10 Kinder aus Recklinghausen am 27. Januar 1942 im „Dortmunder Transport“. Der Geschichtslehrer und spätere Bundestagsabgeordnete Winfried



Nachtwei aus Münster stieß 1989 auf die Spuren des Nazi-Terrors in Riga. Er berichtet über das Schicksal der De-

portierten im Ghetto, im KZ Salaspils, im Wald von Bikernieki. Nach Jahrzehnten des Vergessens und Verdrängens wuchs seit Beginn der 90er Jahre die Erinnerung an die verschleppten jüdischen Nachbarn. Auf Initiative des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge gründeten 13 Herkunftsstädte der Riga-Deportationen das Deutsche Riga-Komitee, mit dessen Hilfe 2001 die Gräber- und Gedenkstätte Riga Bikernieki eingeweiht werden konnte. Auch Recklinghausen engagiert sich seit 2009 im Bündnis.

Termin: Donnerstag, 09. März 2023, 19 Uhr
Ort: Bürgerhaus Süd
Referent: Winfried Nachtwei

Eine Kooperationsveranstaltung mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in der „Woche der Brüderlichkeit“

Ausstellung

„Es geht eine Schlacht, eine stumme Schlacht Um Rhein und Ruhr, über Halde und Schacht“ Recklinghausen und die Ruhrbesetzung von 1923 bis 1925

Ab dem 11. Januar 1923 besetzte unter Verweis auf unerfüllte deutsche Reparationsleistungen eine 60.000 Mann starke französisch-belgische Armee mit Panzern, Reitern und Artillerie nahezu das gesamte Ruhrgebiet. Für die Besatzungszone wurde der Belagerungszustand ausgerufen. Am Montagmorgen, dem 15. Januar 1923, erreichten Radfahrertruppen und Abteilungen leichter Kavallerie Recklinghausen. Im Herbst 1923 beherrschten rund 4.500 Soldaten und 400 Militärpferde das Stadtbild, darunter Infanteristen, Dragoner, Alpenjäger, Technische Truppen und ein Panzerbataillon. Die Franzosen blieben hier bis zum 19. 07. 1925. Aus dem Abstand von 100 Jahren wirft die Ausstellung Schlaglichter auf die repressive Kommunikation, auf das unveröhnliche Verhältnis

und die ungleichen Beziehungen zwischen der Besatzungsmacht und den öffentlichen Institutionen und der örtlichen Bevölkerung. Erstmals kann dabei eine Vielzahl unbekannter Text- und Bilddokumente aus Recklinghausen, Herten und Castrop-Rauxel präsentiert werden. Sie zeigen, dass auch 3 ½ Jahre nach dem Vertrag von Versailles kein Frieden zwischen Deutschland und Frankreich herrschte

Ausstellung im Institut für Stadtgeschichte
vom 27. Januar bis zum 28. April 2023

Mitgliederversammlung

Herzliche Einladung zur Mitgliederversammlung mit Rechenschaftsbericht, Rückblick auf ein interessantes Jahr 2022 und Ausblick auf das Programm 2023 (Die Tagesordnung wird den Mitgliedern zugeschickt.)

Termin: Montag, 13. März 2023, 19 Uhr
Ort: Institut für Stadtgeschichte

Der Mitgliederversammlung schließt sich eine Führung durch die Ausstellung zur Ruhrbesetzung 1923 an.

Vortrag und Filmvorführung

Der Ruhrkampf – La Bataille de la Ruhr: Französische Filmaufnahmen aus Westfalen und dem Rheinland 1921–1925.

Die französisch-belgische Ruhrbesetzung jährt sich 2023 zum hundertsten Mal. Die Ereignisse damals haben die Welt bewegt – die Politik, die Wirtschaft und die Finanzmärkte. Im kollektiven Bewusstsein ist das Geschehen heute allerdings nahezu vergessen. Das hängt sicherlich auch mit dem Fehlen zeitgenössischer Filmbilder zusammen. Nun tauchten in den 1990er Jahren in den Archiven des Musée Albert Kahn in Boulogne/Paris seltene Filmsequenzen auf, die diese Geschehnisse authentisch dokumentieren. Das LWL-Medienzentrum für Westfalen hat 2006 auf der Grundlage dieses von französischen Kameramännern aufgenommenen Materials aus den Jahren 1921-1925 einen etwa 60-minütigen Film kompiliert und als DVD veröffentlicht. Diese Bilder sollen nun gezeigt und historisch und filmgeschichtlich eingeordnet werden: Ein Blick zurück in die vergangene Vergangenheit des Ruhrgebiets und der weiteren Regionen.

Termin: Mittwoch, 15. März 2023, 19.00 Uhr
Ort: Institut für Stadtgeschichte, Hohenzollernstraße 12
Leitung: Dr. Volker Jacob

Vortrag

Schulden, Stahl und Kohle: Die Probleme Frankreichs im Jahr der Ruhrbesetzung (1923)

Der Vortrag beleuchtet die schwierige strategische Lage Frankreichs in den frühen 1920er-Jahren. Diese waren nicht allein davon geprägt, dass Frankreich seit dem Vertrag von Versailles als triumphale militärische Siegermacht in Europa das Sagen hatte. Die Französische Republik hatte vielmehr ab 1920 mit erheblichen wirtschaftlichen und finanzpolitischen Problemen zu kämpfen, die ihre Stellung in internationalen Konstellationen der Großmächte schwächten. Ausgehend von den konkreten Ereignissen im Ruhrgebiet ab Mitte Januar 1923 sollen die Hintergründe und Motive des gewaltsamen Konfliktes um die Ruhr speziell aus französischer Sicht betrachtet werden.

Termin: Donnerstag, 20. April, 19.00 Uhr
Ort: Institut für Stadtgeschichte, Hohenzollernstraße 12
Referent: Dr. Matthias Kordes (Stadtarchivar)

Ökologische Exkursion

Frühlingsspaziergang durchs „Emscherland“

An der südöstlichen Grenze von Recklinghausen, am Rande der Brand-



heide, dort, wo der Suderwicher Bach, die Emscher und der Rhein-Herne-Kanal zusammentreffen, soll im Jahre 2023 das Projekt „Emscherland“ fertig gestellt sein. Auf einer Fläche von ca. 30 Hektar soll bis dahin ein Erlebnispark entstehen mit Wasserspielplatz,

Staudengärten, einem Imkerhaus, Streuobstwiese und Bauerngärten. Eine Besonderheit sind die Emscher-Terrassen mit Weingärten, die bereits Kanzler Olaf Scholz 2022 besichtigen durfte. So bietet der Park naturnahe Erholungsmöglichkeiten in Kombination von Unterhaltung, Entspannung, Bildung und Naturerlebnis; also Anreiz genug für unseren Verein zu einem gemütlichen Spaziergang mit ökologischem Hintergrund.

Termin: Samstag, 6. Mai 2023, 13.45 Uhr
Treffpunkt: Institut für Stadtgeschichte, Hohenzollernstraße 12 (ansonsten alternativer Treffpunkt 14.00 Uhr – Parkplatz Emscherland, Henrichenburger Straße)
Leitung: Arno Straßmann

Vortrag

Neues von Clemens Wolter

Seit der großen Wolter-Ausstellung im Institut für Stadtgeschichte 2021/22 sind etliche neue Informationen über den Recklinghäuser Künstler eingegangen, die seine Lebensgeschichte um viele Aspekte erweitern. Der Vortrag will die neuen Erkenntnisse zu Clemens Wolter vortragen und sein Lebensbild in der Stadt verfestigen.

Termin: Donnerstag, 09. Mai 2023, 19.00 Uhr
Ort: Institut für Stadtgeschichte, Hohenzollernstraße 12
Referent: Dr. Werner Koppe

Vortrag

Vor 75 Jahren: Die ersten RUHRFESTSPIELE in Recklinghausen

„Kunst gegen Kohle. Kohle gegen Kunst“ lautete die Kurzformel von Bundespräsident Theodor Heuss für die Idee und den Mythos der „Ruhrfestspiele“. Ungewöhnlich und keineswegs selbstverständlich war der Weg vom „Kohletransfer“ von der Zeche König Ludwig nach Hamburg, über die fast gescheiterten „Dankaufführungen“ 1947 wurde bis hin zur tatsächlichen vertraglich abgesicherten Gründung der „Ruhrfestspiele“, die vom 5. - 18. Juni 1948 erstmals unter diesem Titel in die Kulturgeschichte Deutschlands eintraten. Anlass für uns, einen Blick in ihre Geschichte mit Höhen und Tiefen, Erfolgen und Skandalen zu werfen bis hin zum heutigen europäischen Festival, vergleichbar mit denen in Avignon oder Edinburgh. Ergänzt wird die Veranstaltung durch die Vorstellung künstlerischer Arbeiten eines Grundkurses Kunst der Oberstufe des THG, das sich dem Förderer der Festspiele und Namensgeber der Schule verpflichtet weiß.

Termin: Mittwoch, 24. Mai, 19.00 Uhr
Ort: Theodor-Heuss-Gymnasium, Mensa, Th.-Körner-Str. 25
Referent: Georg Möllers

*Kooperation mit der VHS und dem THG.
(Parkplätze vor der Schule oder am Bürgerhaus Süd)*

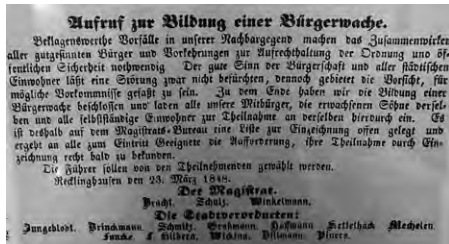
Lesung

„Kein Leben mehr für mich ohne Freiheit“

Freiligrath, Heine, Hoffmann von Fallersleben und Co. Eine Erinnerung an deutsche Freiheitsdichter anlässlich des 175. Jahrestages der Revolution von 1848

Noch bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts war Ferdinand Freiligrath einer der gefeiertsten deutschen Dichter. Die Zeit seines Wirkens in Deutschland war geprägt von der Restauration nach Napoleon, von der Hoffnung auf Demokratie und Freiheit vor und während der Revolution von 1848 und schließlich nach ihrem Misslingen von der langen

Phase der Stagnation und der Unterdrückung der demokratischen und kritischen Kräfte. Sein Leben steht für die Höhen und Tiefen aller demokratischen Künstlerinnen und Künstlern jener Zeit. Texte von ihm, wie von Heine, Droste-Hülshoff, Hoffmann von Fallersleben oder Herwegh belegen, wie sich die Schriftstellerinnen und Schriftsteller jener Zeit einmischten und wie sie die gesellschaftliche Aufbruchstimmung begleiteten trotz aller Unterdrückung und Ausgrenzung, die sie erfahren mussten.



Lesung: Christine Sommer und Martin Brambach
 Moderation: Jürgen Pohl
 Termin: Sonntag, 4. Juni 2023, 11.00 Uhr
 Ort: VHS, Großer Saal
 Entgelt: 15,- €

Eine Kooperationsveranstaltung mit der VHS Recklinghausen. Anmeldung unter Tel.: 02361/502000

Bus-Exkursion

WESTFÄLISCHER HANSETAG

Der diesjährige 40. Westfälische Hansetag findet – auch unter Beteiligung der Hansestadt Recklinghausen – in Fürstenua statt, das 1344 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Wir laden Sie ein dabei zu sein, wenn sich die teilnehmenden Städte mit ihren zahlreichen Attraktionen und Köstlichkeiten vorstellen. Außerdem werden wir bei einer Führung die Stadt Fürstenua mit ihrem aus dem 14. Jahrhundert stammenden Schloss der Fürstbischöfe von Osnabrück und der zum Großteil denkmalgeschützte Altstadt mit den historischen Ackerbürgerhäusern erkunden.

Termin: Samstag, 10. Juni 2023
 Abfahrt: 9.00 Uhr Wickingplatz/Alter Busbahnhof
 Leitung: Arno Straßmann und Hildegard Stein
 Kosten: Mitglieder 28,00 €, Gäste 33,00 €

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine verbindliche Anmeldung bei Frau Lippe (Tel.: 501902) oder info@geschichte-recklinghausen.de sowie die Überweisung des Betrags mit dem Stichwort "Fürstenua" auf unser Konto: DE87 426 501 500 000 032 631
 Bitte bei der Anmeldung bei Frau Lippe (02361/501902; info@geschichte-recklinghausen.de) mitteilen, ob eine Mitfahrgelegenheit gesucht oder ein Pkw gestellt wird.

BUCHHINWEISE

Werner Koppe: Bei der Analyse des Herrn Professors Bischof zu Bonn hat ... unser Salzbad ... eine merckliche Schätzung erhalten. 165 Jahre Bad Grull (1857-1896). Recklinghausen 2022 (hrsg. vom Verein für Orts- und Heimatkunde Recklinghausen)

Lange Zeit war Bad Grull oder Grullbad nur eine Randnotiz der Stadtgeschichte. Nun liegt eine umfassende (40seitige) Broschüre über das Recklinghäuser Kurbad vor. Im wahrsten Sinne konnten neue Quellen für die Bearbeitung des Themas herangezogen werden, die ein informatives und buntes Bild der Zeit aufleben lassen. Eingebettet in die allgemeine Bädergeschichte wird Bad Grull im Kontext mit weiteren Recklinghäuser und Ruhrgebiets Bädern vorgestellt. Umfangreiches Bildmaterial rundet die Veröffentlichung ab.

Für eine Schutzgebühr von 5 € ist die Schrift bei Veranstaltungen und in der Geschäftsstelle des VOHR zu erwerben.



Werner Koppe: Die Geschichte der Recklinghäuser Kauf- und Warenhäuser. Eine Stadttour. (hrsg. von Stadt Recklinghausen Stadtmarketing/Tourismus). Recklinghausen 2022.

Die Ära der Kauf- und Warenhäuser, die Recklinghausens Ruf als Einkaufstadt mit einem großen Einzugsbereich geprägt hat, scheint beendet zu sein. Die 54seitige reich bebilderte Schrift bietet die Möglichkeit, die über 100 Jahre anhaltende Geschichte der



Einkaufsszene auf eigene Faust zu erkunden. Neben einem Tourenplan gibt es Informationen und zahlreiche Abbildungen zu vielen ehemaligen Kauf- und Warenhausobjekten, die heute zum Teil nur noch als Architekturbeispiele existent sind.

Die Broschüre kann in der Tourist-Info, Martinstraße für 8 € erworben werden.

Der neue VESTISCHE KALENDER 2023



260 Seiten mit zahlreichen Fotos umfasst wieder der gerade erschienene Kalender. Die ehrenamtliche Autorenschaft hat wieder zahlreiche interessante Beiträge zu Geschichte, Kunst, Literatur, Lyrik, Sport, Natur, Freizeit und aktuellem Geschehen aus unserer Region verfasst. Dabei ist Recklinghausen mit allein 14 Beiträgen besonders prominent vertreten!!
Im Buchhandel: 19,95 Euro, für Mitglieder bei Veranstaltungen und im Stadtarchiv für 14,- Euro erhältlich.

So erreichen Sie uns:

☎ Telefon: 02361/501902

@ E-Mail : info@geschichte-recklinghausen.de

Aktuelle Informationen aus unserem Vereinsleben und über unsere Projekte und Publikationen

www.geschichte-recklinghausen.de

und durch unsere Informationsbriefe per Mail.

Abbildungsnachweis

Titelseite:

oben: Ansichtskarte der Frz. Besatzungszeit 1924 (Verein f. Orts- und Heimatkunde e.V.)

unten: Westfälischer Hansetag, hier in Warendorf (Foto: C. Möllers)

Seite 3:

Französischer Posten an der Rauschenbergbrücke bei Datteln 1923 (Stadtarchiv Recklinghausen, Fotoarchiv)

Seite 4:

Gedenkstätte Bikernieki bei Riga (Foto Schürmann)

Seite 6:

Emscheraue (Foto: Arno Straßmann)

Seite 8:

Märzrevolution 1848 in Recklinghausen, Wochenblatt 23.03.1848

Seite 9:

Zwei Buchtitel (Dr. Werner Koppe)

Seite 10:

Vestischer Kalender 2023 (Schützdruck RE)

Lay-out und Grafik: Olaf Mänke

Anmeldungen

grundsätzlich bei kostenpflichtigen Veranstaltungen sowie bei CORONA-Einschränkungen:

Telefonisch in der Geschäftsstelle des Vereins im Stadtarchiv bei

Frau Ines Lippe (Tel.: 50-1902) oder

per Mail (info@geschichte-recklinghausen.de).

Bei kostenpflichtigen Fahrten bitte nach der Anmeldung die Überweisung / Einzahlung des Teilnehmerentgelts auf das Konto des Vereins:

Sparkasse Vest Recklinghausen

IBAN: DE87 426 501 500 000 032 631

Bitte den Namen und Adresse deutlich schreiben!

Als **Verwendungszweck** bitte das Reiseziel/die Veranstaltung angeben. Über die Teilnahme entscheidet die Reihenfolge der Überweisung. Bei Überbuchungen wird eine Warteliste angelegt. Einzahlungen, die auf Grund von Überbuchungen nicht mehr berücksichtigt werden können, werden zurückgezahlt.

Die Unkosten sind im Interesse der Teilnehmer immer knapp berechnet. Bei Abmeldungen müssen bis vier Tage vorher weiterhin keine Kosten übernommen werden. Danach müssen 50% einbehalten werden, bei Abmeldungen am Veranstaltungstag selbst die volle Summe.

Werden Sie Mitglied im Verein für Orts- und Heimatkunde Recklinghausen e.V.

Geschäftsstelle Institut für Stadtgeschichte,

Hohenzollernstr. 12,

45659 Recklinghausen,

Tel.: 02361-501902

E-Mail: info@geschichte-recklinghausen.de

Internet: www.geschichte-recklinghausen.de

Der Jahresbeitrag beträgt 12,- Euro.

Beitrittsformulare erhalten Sie in der Geschäftsstelle oder auf unserer Internetseite.

Unterstützen Sie unsere Projekte und Publikationen

Aktion DENK-MAL

Stichwort: Aktion „Denk-Mal“

www.denkmal-re.de

Aktion ONLINE-GEDENKBUCH

Stichwort: „Gedenkbuch“

www.recklinghausen.de/gedenkbuch

Konto: Sparkasse Vest Recklinghausen

IBAN: DE87 426 501 500 000 032 631

Auf unserer Internetseite geschichte-recklinghausen.de/projekte/ halten wir Sie über aktuelle Entwicklungen zu unseren Projekten auf dem Laufenden.

Begeistern ist einfach.



sparkasse-re.de

**Wenn der Finanzpartner
die Menschen aus seiner
Region kennt.**

Wenn's um Geld geht

